

Reformation, Bauernkrieg und Dreißigjähriger Krieg				
Strukturierender Aspekt: Gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Kriege				
Kursiv = Additum				
Thema	Fachwissen (F)	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8
Misstände in der Kirche	F kennen Misstände in der Kirche zu Beginn der Neuzeit.	EM interpretieren zeitgenössische Bildquellen als Ausdruck des religiösen Empfindens.		<p>S. 10: F – Text, M2+3+4 Aufg. 1 + 2 EM – M1</p> <p>S. 11: F – Text, M5, Aufg. 4 – 6</p> <p>S. 12: F – Text, Aufg. 3 BB – Aufg. 2</p>
Luthers Kritik an der Kirche	F beschreiben die Misstände in der Kirche als Ursache für Luthers Kritik.		BB bewerten Luthers Haltung gegenüber Papst und Kirche.	
Der Kaiser und die Reformation	F schildern, dass die Reformation die Reichseinheit gefährdete.	EM interpretieren zeitgenössische Flugblätter als Mittel des religiösen und politischen Kampfes.		<p>S. 14: F – Text, M2, Aufg. 3</p> <p>S. 15: F – Text, M5, Aufg. 6 + 7 EM – M6 + 7</p>
Ausbreitung der Reformation und Gegenreformation	F beschreiben die Ausbreitung der Reformation und die Gegenreformation.	EM entnehmen Geschichtskarten Informationen über die Ausbreitung der verschiedenen Konfessionen in Europa.		<p>S. 16: F – Text, Aufg. 1 + 2 EM – M2, Aufg. 1</p> <p>S. 17: F Text, M4, M6, Aufg. 3 – 5</p>
Die Lage der Bauern	F1 kennen die Ursachen und Folgen des Bauernkriegs. F2 beschreiben Luther und die Reformation in ihrer Bedeutung für den Bauernkrieg.		BB bewerten die Instrumentalisierung von Religion zur Durchsetzung politischer Ziele.	<p>S. 18: F1 – Text, M1 – 3 F2 – Text, M3</p> <p>S. 19: F2 – Text, M4 + 5, Aufg. 1-5, 8 BB – Aufg. 6, 7</p>
Der deutsche Bauernkrieg	F kennen die Ursachen und Folgen des Bauernkriegs.		BB diskutieren am Bauernkrieg die Frage der Legitimität von Gewalt zur Lösung eines gesellschaftlichen Konflikts.	<p>S. 20: F – Text, M1 + 3</p> <p>S. 21: F – M4 + 5, Aufg. 1, 3 – 5 BB – Aufg. 2</p>
Hexenwahn	F beschreiben die Hexenverfolgungen als Form der Intoleranz und des Misstrauens gegenüber Minderheiten.	EM entnehmen einem Schaubild Informationen über den Verlauf von Hexenprozessen.		<p>S. 22: F – Text, M1 – 3, Aufg. 1+2</p> <p>S. 23: F – Text, M4 – 7, Aufg. 4 – 6 EM – M4, Aufg. 3</p>

<p>Der 30jährige Krieg – Ursachen</p>	<p>F zeigen auf, dass im Dreißigjährigen Krieg konfessionelle Konflikte ausgenutzt wurden, um machtpolitische Interessen zu verfolgen.</p>		<p>BB1 bewerten die Instrumentalisierung von Religion zur Durchsetzung politischer Ziele. BB2 vergleichen unterschiedliche Rechtfertigungen in heutigen kriegerischen Auseinandersetzungen mit religiösem Hintergrund mit denen aus Bauernkrieg und Dreißigjährigem Krieg.</p>	<p>S. 24: F – Text, Aufg. 2 BB1 – Aufg. 2 S. 25: BB2 – Aufg. 4</p>
<p>Der 30jährige Krieg – Das Elend des Krieges</p>	<p>F beschreiben das Kriegselend des Dreißigjährigen Krieges.</p>			<p>S. 25: F – Text, M3 + 5, Aufg. 3 + 5</p>
<p>Der 30jährige Krieg – Verlauf und Ende</p>	<p>F kennen die Folgen des Dreißigjährigen Krieges.</p>	<p>EM1 untersuchen Statistiken zu Bevölkerungsverlusten im Dreißigjährigen Krieg und bewerten diese im Hinblick auf die gesellschaftlichen Folgen. EM2 interpretieren zeitgenössische Flugblätter als Mittel des religiösen und politischen Information.</p>	<p>BB bewerten die Instrumentalisierung von Religion zur Durchsetzung politischer Ziele.</p>	<p>S. 26: F – Text, M1 + 2, Aufg. 1 + 2 S. 27: F – Text, M3 + 4, Aufg. 5 – 6 EM1 – M4, Aufg. 4 EM2 – M3, Aufg. 3 BB – Aufg. 7</p>
<p>Die Leiden der Zivilbevölkerung im Krieg</p>			<p>BB beurteilen und bewerten die Leiden der Zivilbevölkerung im Dreißigjährigen Krieg und stellen Gegenwartsbezüge zu heutigen Konflikten her.</p>	<p>S. 30/31: Dreißigjähriger Krieg: M1, M2, Aufg. 1 + 2 Gegenwart: M3 – M7 ; Aufg. 2 – 6</p>

Französische Revolution

Strukturierender Aspekt: Herrschaft und politische Teilhabe; Gewaltsame Konflikte, Verfolgungen und Kriege

Die Schülerinnen und Schüler ...				
Kursiv = Additum	Fachwissen (F)	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8
Frankreich und der Absolutismus – Der Sonnenkönig	F kennen die Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen des französischen Absolutismus.	EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 34: F – Text, M4, Aufg. 1 – 3 EM – M4 S. 35: EM – M6, Aufg. 5 + 6
Frankreich und der Absolutismus – Ständegesellschaft, 1. + 2. Stand	F kennen die Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen des französischen Absolutismus.			S. 36: F – Text, M1 + 2, Aufg. 1 – 5 S. 37: F – Text, M3 + 4, Aufg. 6 – 8
Frankreich und der Absolutismus – Ständegesellschaft, 3. Stand	F kennen die Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen des französischen Absolutismus.	EM1 analysieren Karikaturen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 38: F – Text, M1 – 4, Aufg. 1 + 2, 4 + 5 EM1 – M3, Aufg. 3 S. 39: F – M5 – 9, EM2 – M5 + 6, M8 + 9
Die Aufklärung – neues Denken in Europa	F beschreiben die Ideen der Aufklärung.	EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 40: F – Text, M1 – 4, Aufg. 1 – 3 EM – M4, Aufg. 1 S. 41: F – M5 – 7, Aufg. 4 + 5
Menschen im Jahre 1789		EM nehmen den Gehalt von Aussagen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.	BB diskutieren aus der Perspektive verschiedener Gruppen der französischen Gesellschaft.	S. 42: EM – Text, Aufg. 1 – 3 BB – Aufg. 2 - 3 S. 43: EM – Rollenkarten
Die Revolution beginnt – von den Generalständen zum Ballhauschwur	F kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik.	EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 44: F – M1 + 2 S. 45: F – Text, Aufg. 1 – 6 EM – M3 + 4, Aufg. 5 + 6
Die Revolution beginnt – Sturm auf die Bastille und Lage auf dem Land	F kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik.	EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 46: F Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 4 EM – M3 S. 47: F – Text, M4 – 6, Aufg. 5 – 9 EM – M5 + 6, Aufg. 5 – 7

<p>Die Menschenrechte Frauen greifen in die Revolution ein</p>	<p>F1 kennen die Prinzipien der Gewaltenteilung, die Menschen- und Bürgerrechte. F2 kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik.</p>	<p>EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 48: F1 – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 3 F2 – Text EM – M3 S. 49: F2 – Text, M4 – 6, Aufg. 4,5,7 EM – M5, Aufg. 6</p>
<p>Eine Verfassung für Frankreich</p>	<p>F1 kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. F2 kennen die Prinzipien der Gewaltenteilung, die Menschen- und Bürgerrechte. F3 schildern die Grundzüge der Verfassungen von 1791 und 1793.</p>	<p>EM erläutern eine Strukturskizze.</p>	<p>BB weisen nach, dass Herrschaft durch das Volk legitimiert sein muss. S. 50: F1 – Text F2 – Text, Aufg. 1 + 3 F3 – Text, M2, Aufg. 4 EM – M2, Aufg. 1 – 4 BB – M1 S. 51: EM – M3, Aufg. 5</p>
<p>Die Revolution in Gefahr – Gegner der Revolution und Kampf für Frankreich</p>	<p>F1 kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. F2 kennen die Reaktionen der europäischen Königshäuser auf das revolutionäre Frankreich.</p>	<p>EM1 analysieren Karikaturen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 52: F1 – Text, M1 – 3 EM1 – M2 S. 53: F1 – Text, M 4 - 7 F2 – Text, M4, Aufg. 4 + 5 EM1 – Aufg. 3 EM2 – M4 – 6, Aufg. 5 + 6</p>
<p>Frankreich wird Republik</p>	<p>F1 kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. F2 schildern die Grundzüge der Verfassungen von 1791 und 1793.</p>	<p>EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 54: F1 – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 3 F2 – Text EM – M3, Aufg. 3 S. 55: F1 – Text, M4 – 7, Aufg. 4 – 7 EM – M4 + 6, Aufg. 6</p>
<p>Herrschaft der Jakobiner</p>	<p>F kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik.</p>	<p>EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 56: F – Text, M1 – 2 EM – M1 S. 57: F – Text, M3 – 5, Aufg. 1 – 5 EM – M3, Aufg. 5a BB – Aufg. 5c</p>

<p>Das Ende der Revolution</p>	<p>F1 kennen die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. F2 arbeiten in der Herrschaft Napoleons diktatorische Elemente und die Wahrung von Errungenschaften der Revolution heraus.</p>	<p>EM nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>BB1 erörtern die Entwicklung von 1789 bis 1804 vor dem Hintergrund der Ansprüche von „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“. BB2 entwickeln mit der gewonnenen Erkenntnis eigene Argumente zu der Frage, ob die Revolution als gescheitert betrachtet werden kann.</p>	<p>S. 58: F1 – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 3 F2 – Text, M1 + 2 EM – M1 + 2, Aufg. 2 S. 59: F1 – Text, M4 – 6 F2 – Text BB1 – Text, Aufg. 6 + 7 BB2 – Text, Aufg. 6 + 7</p>
<p>Wirtschaftspolitik in der Zeit des Absolutismus im Vergleich mit heute</p>			<p>BB arbeiten Grundzüge der Wirtschaftspolitik Colberts und die Grundlagen des europäischen Binnenmarktes heraus, stellen die wesentlichen Unterschiede heraus und bewerten sie.</p>	<p>S. 62/63: Colberts Wirtschaftspolitik: M1, M2, Aufg. 1 + 2 Europäischer Binnenmarkt: M3 – M5, Aufg. 3 + 4</p>

Industrielle Revolution					
Strukturierender Aspekt: Leben – Arbeiten – Wirtschaften					
Kursiv = Additum					
Thema	Die Schülerinnen und Schüler ...	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8	
Maschinen verändern das Leben	F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.			S. 66: F – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 4 S. 67: F – Text, M4- 5, Aufg. 5 - 9	
Die Industrialisierung beginnt	F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.	EM nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.		S. 68: F – Text, M1 – 4, Aufg. 1 – 4 S. 69: F – Text, M5 + 6, Aufg. 5 –10 EM – M6, Aufg. 7	
Textilindustrie im Umbruch	F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.	EM nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.		S. 70: F – Text, M1 – 5, Aufg. 1 – 3 EM – M2, M3, Aufg. 1 + 2	
Industrialisierung in Deutschland – Die Anfänge – Eisenbahn als Lokomotive des Fortschritts	F beschreiben die Ursachen und die Folgen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert.			S. 72: F – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 4 S. 73: F – Text, M4 – 7, Aufg. 5 - 7	
Industrialisierung in Deutschland – Deutschland wird Industriestaat	F beschreiben die Ursachen und die Folgen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert.		BB diskutieren Vor- und Nachteile der Industrialisierung aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.	S. 74: F – Text, M1 + 2, Aufg. 1 – 3 S. 75: F – Text, M3 + 4, Aufg. 4 – 6 BB – Aufg. 5	
Industrialisierung in Deutschland – Das Arbeitsleben ändert sich	F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.	EM nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.	BB diskutieren Vor- und Nachteile der Industrialisierung aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.	S. 76: F – Text, M1 – 3, A ufg. 1 – 4 EM – M1 + 2, Aufg. 2 – 4 M1 – 3, Aufg. 3	

<p>Veränderungen in der Gesellschaft – Städte wachsen schnell</p>	<p>F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.</p>	<p>EM nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.</p>	<p>BB diskutieren Vor- und Nachteile der Industrialisierung aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.</p>	<p>S. 78: F – Text, M1 – 4, Aufg. 1 – 3 S. 79: F – Text, M5 – 7, Aufg. 4 – 7 EM – M6, Aufg. 6 BB – M5 + 6, Aufg. 5 + 6</p>
<p>Veränderungen in der Gesellschaft – Lebensbedingungen der Arbeiterfamilien</p>	<p>F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.</p>	<p>EM1 nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. EM2 untersuchen und interpretieren Fotos von Arbeiter- und Bürgerfamilien hinsichtlich der unterschiedlichen Lebenssituationen.</p>		<p>S. 80: F1 – Text, M1 – 4, Aufg. 1 – 4 EM 1 – M2 + 4; Aufg. 1 EM2 – M3, Aufg. 3 S. 81: F – Text, M5 – 8, Aufg. 6 – 9 EM1 – M6 + 7, Aufg. 7 + 8</p>
<p>Veränderungen in der Gesellschaft – Kinderarbeit und Frauenarbeit</p>	<p>F beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Bevölkerung durch die Industrialisierung.</p>	<p>EM1 nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. EM2 untersuchen und interpretieren Fotos von Arbeiter- und Bürgerfamilien hinsichtlich der unterschiedlichen Lebenssituationen.</p>		<p>S. 82: F – Text, M1 – 5, Aufg. 1 – 4 EM1 – M3 + 5, Aufg. 1 – 3 S. 83: F – Text, M6–10, Aufg. 5 – 9 EM1 – M6 + 10 EM2 – M7, Aufg. 5</p>
<p>Gegensätze in der Gesellschaft – Fabrikarbeiter und Bürgertum</p>	<p>F erkennen, dass durch die Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen neue Gesellschaftsschichten entstehen, die sich politisch organisieren.</p>	<p>EM1 nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. EM2 untersuchen und interpretieren Fotos von Arbeiter- und Bürgerfamilien hinsichtlich der unterschiedlichen Lebenssituationen.</p>	<p>BB setzen sich mit der Sozialen Frage als Ausgangspunkt neuer politischer Konstellationen und ihren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft auseinander.</p>	<p>S. 84: F – Text, M1 – 2, Aufg. 1 – 4 EM2 – M1, Aufg. 1 BB – Text, Aufg. 4 S. 85: F – Text, M3 – 6, Aufg. 5 – 8 EM1 – M3 + 5, Aufg. 5 + 8 EM2 – M4, Aufg. 1 BB – Aufg. 7</p>

<p>Arbeiter fordern Rechte</p>	<p>F erkennen, dass durch die Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen neue Gesellschaftsschichten entstehen, die sich politisch organisieren.</p>	<p>EM nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.</p>	<p>BB setzen sich mit der Sozialen Frage als Ausgangspunkt neuer politischer Konstellationen und ihren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft auseinander.</p>	<p>S. 86: F – Text, M1 + 2, Aufg. 1 – 4 EM – M2, Aufg. 3 BB – Text F – Text, M3 – 7, Aufg. 5 – 9 EM – M3 + 5, Aufg. 5 + 7 BB – Aufg. 9</p> <p>S. 97: F – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 4 EM1 – M2, Aufg. 2 + 3 BB – Aufg. 4 F – Text, M4 – 7, Aufg. 6 – 9 EM2 M5 + 6, Aufg. 8 + 9</p>
<p>Wer löst die „Soziale Frage“? – Kirchen und Unternehmer</p>	<p>F erkennen, dass durch die Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen neue Gesellschaftsschichten entstehen, die sich politisch organisieren.</p>	<p>EM1 nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. EM2 vergleichen verschiedene Quellen mit politischem Inhalt hinsichtlich ihrer Intention.</p>		
<p>Wer löst die „Soziale Frage“? – durch Revolution durch den Staat</p>	<p>F erkennen, dass durch die Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen neue Gesellschaftsschichten entstehen, die sich politisch organisieren.</p>	<p>EM vergleichen verschiedene Quellen mit politischem Inhalt hinsichtlich ihrer Intention.</p>	<p>BB setzen sich mit der Sozialen Frage als Ausgangspunkt neuer politischer Konstellationen und ihren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft auseinander.</p>	<p>S. 90: F – Text, M1 – 4, Aufg. 1 – 5 EM – M3 + 4, Aufg. 2 – 4 BB – Aufg. 5 F – Text, M5 – 7, Aufg. 5 – 8 EM – M6 + 7, Aufg. 7 + 8</p> <p>S. 91: F – Text, M5 – 7, Aufg. 5 – 8 EM – M6 + 7, Aufg. 7 + 8</p>
<p>Arbeitskämpfe damals und heute</p>			<p>BB1 versetzen sich in die Rolle von Teilnehmern an Streikmaßnahmen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. BB2 erkennen und beurteilen den Weg von ersten Aktivitäten der Arbeiter zur Durchsetzung ihrer Rechte zur heute institutionalisierten Form von Tarifauseinandersetzungen.</p>	<p>S. 94/95: BB1, BB2 – Arbeitskampf früher: M1 + M2, Aufg. 1 – 4 BB2 – Arbeitskampf heute: M3 – M5, Aufg. 5 – 7</p>

Entstehung des monarchischen Nationalstaates (1848 – 1871) – Einigkeit und Recht und Freiheit					
Strukturierender Aspekt: Herrschaft und politische Teilhabe; Gewaltsame Konflikte, Verfolgungen und Kriege					
Kursiv = Additum					
Die Schülerinnen und Schüler ...					
Thema	Fachwissen (F)	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8	
Deutschland um 1700 Ein Kurfürst regiert Brandenburg-Preußen	F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert.	EM analysieren Bildquellen.		S. 98: F – Text, M1, Aufg. 1 – 3 S. 99: F – Text, M2 – 3, Aufg. 4 + 5 EM – M2, Aufg. 5	
Der Militärstaat Brandenburg-Preußen Friedrich II.	F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert.	EM nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 100: F – Text, M1-4, Aufg. 1 – 3 EM – M4, Aufg. 2 S. 101: F – Text, M5 – 8, Aufg. 4 – 6 EM – M5 + 6, Aufg. 4 + 5	
Friedrich II. reformiert Preußen und führt Kriege	F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert.	EM1 analysieren Bildquellen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 102: F – Text, M1-4, Aufg. 1 + 2 EM – M3, Aufg. 2 S. 103: F – Text, M5 – 8, Aufg. 3 + 4 EM – M5 – 8, Aufg. 3 + 4	
Napoleon beherrscht Mitteleuropa	F beschreiben Aspekte der napoleonischen Herrschaft in Mitteleuropa.	EM nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.		S. 104: F – Text, M1-3 EM – M1 S. 105: F – Text, M4 – 6, Aufg. 1 – 6 EM – M4 + -6, Aufg. 1 + 4	

<p>Preußen zur Zeit Napoleons</p>	<p>F1 kennen Merkmale der preußischen Reformen. F2 kennen Aspekte der Befreiungskriege in den Jahren 1812 – 1815.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 106: F – Text, M1-4, Aufg. 1 – 4 EM2 – M2 - 4, Aufg. 1, 3 + 4 S. 107: F – Text, M5 – 7, Aufg. 5 - 7 EM1 – M6, Aufg. 7 EM2 – M5 - 8, Aufg. M5 – 7, Aufg. 5 - 7</p>
<p>Der Wiener Kongress Ein Freiheitsfest und die Folgen</p>	<p>F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Deutschland zwischen 1815 und 1848.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen / Karturen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 108: F – Text S. 109: F – Text, M2 – 5, Aufg. 1 – 4 EM – M2 – 5, Aufg. 2</p>
<p>Bürger zwischen Rückzug und Ablehnung</p>	<p>F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Deutschland zwischen 1815 und 1848.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 110: EM1+2 – Text, M1+2, Aufg. 1 S. 111: F – Text, M3+ 4, Aufg. 2 - 5 EM1 – M3, Aufg. 2 + 3 EM2 – M3 + 4, Aufg. 2, 3 + 5</p>
<p>Das Hambacher Fest Armut und Elend nehmen zu</p>	<p>F kennen Aspekte der Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen in Deutschland zwischen 1815 und 1848.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen / Karturen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 112: F – Text, M1-5, Aufg. 1 – 3 EM2 – M2 - 4, Aufg. 1 + 3 S. 113: F – Text, M6 – 9, Aufg. 4 – 7 EM1 – M6, Aufg. 4 EM2 – M6 - 9, Aufg. 4 – 7</p>
<p>Die Revolution von 1848/49</p>	<p>F1 nennen revolutionäre Ereignisse von 1848/49 in Deutschland. F2 erläutern die Gründe für das Scheitern der Nationalversammlung.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen / Karturen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>S. 114: F – Text, M1 – 2 EM – M2 S. 115: F – M3 – 5, Aufg. 1 – 6 EM1 – M5, Aufg. 5 EM2 – M3 - 5, Aufg. 1 + 4 BB – Aufg. 2, 4 und 6</p>

<p>Reichsgründung von oben – Durch Kriege zur Einheit</p>	<p>F beschreiben die Errichtung des deutschen Nationalstaates.</p>	<p>EM nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>	<p>BB diskutieren die versuchte Reichsgründung „von unten“ und die erfolgte „von oben“.</p>	<p>S. 116: F – Text, M1 – 3 EM – M1 + 2 S. 117: F – Text, M4 + 5, Aufg. 1 – 4 EM – M5, Aufg. 3 BB – Aufg. 1</p>
<p>Reichsgründung von oben – Gleiche Rechte für alle?</p>	<p>F kennen Merkmale des wilhelminischen Obrigkeitsstaates.</p>	<p>EM erläutern Strukturskizzen.</p>		<p>S. 118: F – Text, M1, Aufg. 1 – 3 EM – M1, Aufg. 2</p>
<p>Das deutsche Kaiserreich nach 1871</p>	<p>F kennen Merkmale des wilhelminischen Obrigkeitsstaates.</p>	<p>EM1 analysieren Bildquellen. EM2 nehmen den Aussagegehalt von Text- und Bildquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.</p>		<p>S. 120: F – Text, M1-5, Aufg. 1 – 3 EM – M1 – M5, Aufg. 1 S. 121: F – Text, M6 – 9, Aufg. 4 – 6 EM – M6-9, Aufg. 4 – 6</p>
<p>Frauen fordern politische Mitbestimmung</p>			<p>BB beurteilen und bewerten die Rolle der Frauen bei den revolutionären Ereignissen von 1848/49 in Deutschland.</p>	<p>S. 124/125</p>

Von der Kolonialisierung zur Globalisierung (Längsschnitt)					
Strukturierende Aspekte: Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe					
<i>Kursiv = Additum</i>					
Thema	Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachwissen (F)	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8
Verbreitung des Kakao		<p>F1 kennen den Ablauf des Dreieckshandels.</p> <p>F2 beschreiben die koloniale Aufteilung Afrikas durch die europäischen Mächte.</p> <p>F3 schildern die Ausweitung des Kakaoanbaus auf afrikanische Kolonien.</p> <p>F4 beschreiben die geografische Lage der ehemaligen Kolonien.</p>	<p>EM untersuchen verschiedene historische Werbematerialien zu Kakaoprodukten.</p>		<p>S. 126 / 127 Cover</p> <p>S. 128: F2 – Text, M2 F3 – Text</p> <p>S. 129: F1 – Aufg. 2 F2 – Aufg. 1 + 3 F3 – Aufg. 4 F4 – Aufg. 1</p>
Anbau und Verarbeitung von Kakao		<p>F beschreiben am Beispiel der Kakaobohne das System der Ausbeutung der Kolonien.</p>	<p>EM erläutern eine Strukturskizze.</p>	<p>BB erklären die gegenwärtigen Lebensbedingungen in Teilen der ehemaligen Kolonien als eine Folge von Kolonialisierung.</p>	<p>S. 130: F – Text, M1, M2, Aufg. 1 + 3 BB – Text, Aufg. 2</p> <p>S. 131: EM – M6, Aufg. (4) + 5</p>
Globalisierung - Kakao weltweit	<p>F1 erklären die Lebensbedingungen von großen Teilen der Bevölkerung in der „Dritten Welt“.</p> <p>F2 beschreiben die Entwicklung von der Nahrungsmittelproduktion für den Eigenverbrauch hin zur Plantagenproduktion für den Weltmarkt.</p>			<p>BB vergleichen Darstellungen der Werbung für Konsumenten mit Darstellungen der Wirklichkeit von Produzenten.</p>	<p>S. 132: F1 – M1, Aufg. 1 BB – Aufg. 2</p> <p>S. 133: F2 – M2 + 4, Aufg. 3, 5 + 6</p>

Vorschlag für einen schuleigenen Arbeitsplan mit dem neuen **Durchblick 7/8 Geschichte/Politik** (978-3-14-110797-5)

Fairer Handel		EM erläutern eine Strukturskizze.	BB1 stellen die heute übliche Verteilung des Gewinns aus Kakaoprodukten der Verteilung des Gewinns durch „Fair Trade“ gegenüber. BB2 diskutieren, ob sie über ihr Konsumverhalten Einfluss nehmen können.	S. 134: EM – M1, Aufg. 4 + 5 BB1 – M2 + 3, Aufg. 1 – 3 BB2 – Aufg. 6 S. 135: BB1 – Aufg. 1, 2, 4 – 7 BB2 – Aufg. 3
----------------------	--	--	--	---

Imperialismus und Erster Weltkrieg					
Strukturierender Aspekt: Gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Kriege					
Kursiv = Additum					
Thema	Die Schülerinnen und Schüler ...	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8	
Die Zeit des Imperialismus – Europa und seine Kolonien	F schildern das Bestreben europäischer Staaten, ihren Machtbereich über weite Gebiete der Erde aus-zudehnen.			S. 138: F – Text, M1 + 2, Aufg. 2 + 3 S. 139: F – Text, M4, Aufg. 5	
Indien – reichste Kolonie des Empire	F1 ordnen die Ausdehnung der europäischen Machtbereiche topografisch zu. F2 schildern das Bestreben europäischer Staaten, ihren Machtbereich über weite Gebiete der Erde aus-zudehnen.			S. 140: F1 – M1, Aufg. 1 S. 141: F2 – Text, M2 – 5, Aufg. 2 - 4	
Kolonialmacht Deutschland	F schildern das Bestreben europäischer Staaten, ihren Machtbereich über weite Gebiete der Erde aus-zudehnen.			S. 142: F – Text, M1 – 3, Aufg. 1 – 3 S. 143: F – Text, M4 + 7, Aufg. 4	
Bündnissysteme in Europa	F kennen die Intentionen und Folgen der Bündnispolitik der europäischen Großmächte.	EM erarbeiten sich die Bündnis-systeme zwischen 1871 und 1914 und stellen sie in einem Schaubild dar.		S. 144: F – Text, M1 + 2 EM – M2 S. 145: F – Text, M3 + 4, Aufg. 1 – 5 EM – M4	
Kriegsbegeisterung und Friedensbewegung		EM entnehmen Statistiken Informationen zum Rüstungswetlauf.	BB1 bewerten Aufrüstung und Krieg als Mittel von Politik. BB2 diskutieren die Kriegsbegeisterung von Teilen der europäischen Bevölkerung. BB3 setzen sich mit den Anfängen der Friedensbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts auseinander.	S. 146: EM – M1, Aufg. 1 BB1 – Text, M1 BB2 – Text, M2 – 4, Aufg. 2 – 5 S. 147: BB3 – Text, M5 – 7, Aufg. 6-8	
Balkankrise und Kriegsausbruch		EM analysieren Propagandaplakate verschiedener Staaten.	BB prüfen, ob der Ausbruch des Ersten Weltkriegs vermeidbares Ergebnis der Bündnispolitik war.	S. 149: EM – M4 + 6 BB – Aufg. 6	

Vorschlag für einen schuleigenen Arbeitsplan mit dem neuen **Durchblick 7/8 Geschichte/Politik** (978-3-14-110797-5)

<p>Der Erste Weltkrieg – Materialschlachten und Kriegsverlauf</p>	<p>F beschreiben den Ersten Weltkrieg als ersten technisierten Krieg mit Massenheeren und Massensterben.</p>	<p>EM untersuchen Aussagen von Generälen und Soldaten zur Wirklichkeit des Krieges.</p>	<p>S. 150: F – Text, M1 – 4 EM – M3 S. 151: F – Text, M8, Aufg. 1 - 4</p>
<p>Der Versailler Vertrag</p>	<p>F charakterisieren den Versailler Vertrag als Versuch einer Neuordnung Europas.</p>	<p>BB bewerten Absichten und Ergebnisse des Versailler Vertrages.</p>	<p>S. 152: F – Text BB – M 1 S. 153: F – Text, M3, Aufg. 1 – 3 BB – Aufg. 6</p>
<p>Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele</p>		<p>BB1 diskutieren die Kriegsbegeisterung von Teilen der europäischen Bevölkerung. BB2 beurteilen und bewerten Krieg und Gewalt als Mittel von Politik.</p>	<p>S. 156/157: BB1 – M1 – M4, Aufg. 1 – 3 BB2 – M5 – M7, Aufg. 4 – 8</p>

Weimarer Republik				
Strukturierende Aspekte: Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe				
<i>Kursiv = Additum</i>	Die Schülerinnen und Schüler ...	Erkenntnisgewinn./Methoden (EM)	Beurteilung und Bewertung (BB)	DURCHBLICK 7/8
Die Novemberrevolution 1918	F kennen in Grundzügen den Verlauf der Novemberrevolution von 1918.			S. 160: F – Text, M1 – 2, Aufg. 1 – 3 S. 161: F – Text, M3 – 4, Aufg. 4+5
Die Weimarer Verfassung von 1919	F kennen die Grundzüge der Weimarer Verfassung.		BB diskutieren, welchen Beitrag zur Emanzipation die Einführung des Frauenwahlrechts geleistet hat.	S. 162: F – Text, M1 – 3 S. 163: F – Text, M4 + 5, Aufg. 2 – 5 BB – Aufg. 1 + 6
Das Krisenjahr 1923	F kennen die inneren und äußeren wirtschaftlichen Belastungen der Weimarer Republik.	EM erschließen sich den Informationsgehalt unterschiedlicher Statistiken, von Schaubildern und Diagrammen.	BB diskutieren Probleme der Weimarer Republik aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.	S. 164: F – Text, M1 – M5 EM – M2 S. 165: F – Text, M6 – 8, Aufg. 1 – 3 BB – Aufg. 1
Jahre des Aufschwungs – Die „Goldenen Zwanziger“	F beschreiben die Zeit von 1924 bis 1929 als Jahre des Aufschwungs der Weimarer Republik.			S. 166: F – Text, M1 – 5, Aufg. 1 – 4 S. 167: F – M6
Die neue deutsche Außenpolitik	F wissen um die Veränderung der internationalen Position Deutschlands nach den Verträgen von Rapallo und Locarno.			S. 168: F – Text, M1 – 5 S. 169: F – Text, M6 – 9, Aufg. 1 - 5
Die Weltwirtschaftskrise von 1929	F arbeiten die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik heraus.	EM erschließen sich den Informationsgehalt unterschiedlicher Statistiken, von Schaubildern und Diagrammen.		S. 170: F – Text, M1 + 2 EM – Aufg. 1 S. 171: F – Text, M3 – 6, Aufg. 2 - 5

<p>Demokratie in der Krise – Aufstieg der NSDAP</p>	<p>F arbeiten die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik heraus.</p>	<p>EM1 stellen die unterschiedlichen Perspektiven politischer Plakate gegenüber. EM2 erschließen sich den Informationsgehalt unterschiedlicher Statistiken, von Schaubildern und Diagrammen.</p>	<p>BB diskutieren Probleme der Weimarer Republik aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.</p>	<p>S. 172: F – Text, M2 – 3, Aufg. 1 – 3 EM1 – M1 S. 173: F – Text EM1 – M6 + 7, Aufg. 5 + 6 EM2 – M4 + 8, Aufg. 4 + 8 BB Aufg. 9</p>
<p>Demokratie in der Krise – Hitler wird Reichskanzler – Diktaturen in Europa</p>	<p>F arbeiten die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik heraus.</p>	<p>EM erstellen eine thematische Karte, welche die autoritären Regimes in den zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts in Europa zeigt.</p>	<p>BB deuten verschiedene historische Darstellungen des gleichen gesellschaftlichen Problems unter dem Gesichtspunkt der Perspektivität.</p>	<p>S. 174: F – Text, M2 BB – M2, Aufg. 3 S. 175: EM – Aufg. 4 – 6</p>
<p>Währungsreformen im Vergleich</p>			<p>BB bewerten die Auswirkung der Währungsreform von 1923 auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen und vergleichen sie mit den Währungsreformen 1948 (Einführung der D-Mark) und 2002 (Einführung des Euro).</p>	<p>S. 178/179: BB – Währungsreform 1923: M1 + M2, Aufg. 1 – 3 BB – Währungsreform 1948: M3 – M6, Aufg. 1 – 3 BB – Währungsreform 2002: Aufg. 4</p>

Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft				
Thema <i>(kursiv = Additum)</i>	Prozessbezogene Kompetenzen (AK = Analysekompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Durchblick 7/8
		Orientierungswissen	Fachbegriffe (KC)	
Selbst- und Fremdbestimmung	Der Einzelne und die Gesellschaft (AK, UK)	Selbst- und Fremdbestimmung	Gesellschaft, Werte, Normen, Gesetze	S. 182/183
Unterschiedliche Interessen in der Familie	Konflikte in Familien (AK, UK, HK = Diskussion)	Konfliktregulierung	Konflikt, Kompromiss, Konsens	S. 184/185
Demokratische Entscheidungen im Alltag	Mehrheitsentscheidungen – manchmal gegen Minderheiten (AK, UK)	Demokratietaugliche Verhaltensweisen	Demokratie, Toleranz, Diskriminierung, Integration	S. 186/187
Mitwirkung in einer demokratischen Gesellschaft	Mitbestimmung in Schulen/Mitwirkung in Vereinen (AK, UK)	Bürgerschaftliches Engagement in Vereinen, Verbänden und Organisationen	Demokratie	S. 188/189
Jugendparlament	Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche in der Gemeinde (AK, UK)	Bürgerschaftliches Engagement in Institutionen	Wahlen (zum Jugendparlament)	S. 190/191
Politische Mitwirkung in der Gemeinde	Selbstbestimmung vor Ort im Gemeinderat (AK, UK, HK)	Demokratietaugliche Verhaltensweisen + Bürgerschaftliches Engagement	Demokratie Wahlen	S. 192/193
Kommunale Selbstbestimmung	Fußgängerzone als Beispiel für kommunale Selbstbestimmung, Meinungsvielfalt und Bürgerbeteiligung (AK, UK, HK = Diskussion)	s.o. + Pluralismus, Konfliktregulierung	Demokratie Rechte und Pflichten Kompromiss	S. 194/195
Bürgerliche Rechte und Pflichten	Jugendschutzgesetz (AK, UK)	Gesetze	Rechte und Pflichten	S. 196/197
Grundrechte – Menschenrechte	Rechte als Grundlage für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft (AK, UK)	Gesellschaftliche Normen, Menschenrechte, Grundrechte	Grundrechte Menschenrechte	S. 198/199
Erklären und beurteilen	<i>Meinungsfreiheit und ihre Grenzen (HK, UK)</i>		Gesetz	S. 202/203

Arbeit und soziale Sicherung				
Thema (kursiv = Additum)	Prozessbezogene Kompetenzen (AK = Analysekompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Durchblick 7/8
		Orientierungswissen	Fachbegriffe (KC)	
Was braucht der Mensch?	<ul style="list-style-type: none"> eigenen Bedürfnisse darstellen und bewerten (AK) erkennen, wie Bedürfnisse erzeugt werden (UK) Erwerbsarbeit, Familienarbeit und gemeinnützige Arbeit und ihren Stellenwert untersuchen (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschliche Bedürfnisse darstellen Erläutern und Einordnen von Grund-, Kultur- und Luxusbedürfnissen Die Bedeutung von Arbeit in unserer Gesellschaft darstellen 	Bedürfnisse	S. 206 – 207
Formen und Bedeutung von Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> Bewertung der Preisbildung in der Marktwirtschaft (UK) Die Rolle des Staates bei freier und sozialer Marktwirtschaft beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Preisbildung in einem Markt Erläuterung des Prinzips der „Sozialen Marktwirtschaft“ 	Erwerbsarbeit	S. 208 – 209
Die Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> verschiedenen Formen von Armut unterscheiden (AK) Das Armutsrisiko von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen bewerten (UK) Auswirkungen von Armut darstellen (AK) Andere als gleichberechtigt wahrnehmen (HK) Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Marktwirtschaft Soziale Marktwirtschaft Kartell 		S. 210 – 211
Armut in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Die Zukunft des Generationenvertrages beurteilen (UK) Die Möglichkeiten der Alterssicherung beurteilen (UK) Die Notwendigkeit von Pflege- und Unfallversicherung analysieren (AK) Folgen von Arbeitslosigkeit darstellen (AK) Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland analysieren (AK) Solidarität mit anderen üben (HK) Begründete Kritik äußern (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> Existenzminimum Zweidrittelgesellschaft 		S. 212 – 213 S. 230 – 231
Das soziale Sicherungssystem		<ul style="list-style-type: none"> Prinzipien der sozialen Sicherung darstellen Das gesetzliche Sozialversicherungssystem erklären und die gesetzlichen Sozialversicherungen darstellen Funktion des Generationenvertrags erläutern Die Bausteine der Alterssicherung darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Sozialstaatsprinzip Solidaritätsprinzip Generationenvertrag Demographischer Wandel Umlageverfahren Kapitaldeckungsverfahren Rente Betriebsrente Riester-Rente Arbeitslosengeld II 	S. 214 – S. 225

Vorschlag für einen schuleigenen Arbeitsplan mit dem neuen **Durchblick 7/8 Geschichte/Politik** (978-3-14-110797-5)

Interessenverbände und Ehrenämter	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Interessenverbänden in der Gesellschaft erläutern (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen ehrenamtlicher Arbeit darstellen 	Interessenverband Ehrenamt	S. 226
Gewusst wie: Expertengespräch Internetrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Möglichkeiten zur Informationsgewinnung nutzen (HK) • Informationen beurteilen (UK) 			S. 221 S. 227
Erklären und Beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Problem der „Neuen Armut“ in Deutschland beurteilen (UK)</i> 			S. 230/231

Politik in der Demokratie				
Thema (kursiv = Additum)	Prozessbezogene Kompetenzen (AK = Analysekompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Durchblick 7/8
		Orientierungswissen	Fachbegriffe (KC)	
Unser politisches System	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Demokratie benennen (AK) • Erkennen, dass Demokratie aus einer Vielzahl von Meinungen besteht (AK) • Das Gemeinwohl als politisches Ziel beurteilen (UK) • andere als gleichberechtigt wahrnehmen (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pluralismus: Meinungsvielfalt in einer Gesellschaft • Mehrheitsentscheidungen durch Kompromisse • Repräsentation: Indirekte Beteiligung an Politik durch Wahlen • Partizipation: Direkte Beteiligung an Politik durch Petitionen 	Direkte und indirekte (repräsentative) Demokratie Gemeinwohl Macht	S. 234/235
Die Parteien	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben von Parteien in der Gesellschaft analysieren (AK) • Beurteilen von Konflikten zwischen den Parteien (UK) • Die Parteien als Möglichkeit der politischen Mitwirkung erkennen (AK) und im Sinne der eigenen Interessenlage nutzen (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Parteien in Deutschland • Aufgaben und Funktion von Parteien • Partizipation • Konflikt / Kompromiss 	Bürgerbeteiligung	S. 236/237
Die Bundestagswahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer demokratischen Wahl unterscheiden und beschreiben (AK) • Wahlverhalten beurteilen (UK) • Die eigene Meinung zum Thema „Wahlrecht mit 16“ darlegen und andere Meinungen als gleichberechtigt wahrnehmen (HK) • Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland analysieren und erläutern (AK) • Beurteilen von Wahlverhalten: Ist das Wahlsystem zu kompliziert? (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer demokratischen Wahl: Die Wahlrechtsgrundsätze • Wer ist wahlberechtigt? 	Wahlrechtsgrundsätze Parlament Legislaturperiode	S. 238/239
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Wahlsystem • Zusammensetzung des Deutschen Bundestages aufgrund des Wahlergebnisses 	Erststimme Zweitstimme 5% Hürde Überhangmandate Landesliste	S. 240/241

Vorschlag für einen schuleigenen Arbeitsplan mit dem neuen **Durchblick 7/8 Geschichte/Politik** (978-3-14-110797-5)

Der Bundestag	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit und die Aufgaben des Deutschen Bundestages untersuchen und benennen (AK) Den Arbeitsalltag einer Politikerin beschreiben (AK) Die Arbeitszeiten einer Politikerin beurteilen (UJK) 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsalltag einer Abgeordneten Arbeitsweise und Aufgaben des Bundestages Gewaltenteilung und -kontrolle: Die Kontrollfunktion des Bundestages 	Abgeordnete Koalition, Fraktion, Opposition Ausschüsse	S. 242/243
Die Bundesregierung	<ul style="list-style-type: none"> An einem Beispiel das Gesetzgebungsverfahren beschreiben (AK) Das Kindergeld als sozialstaatliche Aufgabe beurteilen (UJK) Sich in die Position der Familienministerin hineinversetzen und auf Kritik reagieren (HK) Die Zusammensetzung und Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (AK) Die Ausführung eines Gesetzes erläutern (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> Sozialstaat: Kindergeld als sozialstaatliche Aufgabe So entsteht ein Gesetz 	Gesetzgebungsverfahren	S. 244/245
Die Bundesregierung	<ul style="list-style-type: none"> Die Zusammensetzung und Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (AK) Die Ausführung eines Gesetzes erläutern (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> Gewaltenteilung: Die wechselseitige Beziehung zwischen Bundestag und Bundesregierung Ausführung von Gesetzen 	Bundeskanzler(in) Minister(in) Legislative / Exekutive	S. 246/247
Die Arbeit der Verfassungsorgane		<ul style="list-style-type: none"> Das Prinzip der Gewaltenteilung und Gewaltenteilung 		S. 248 - 251
Deutschland ist ein Bundesstaat	<ul style="list-style-type: none"> Den Begriff der Verfassungsorgane erklären (AK) Deutschland als Bundesstaat erkennen (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> Föderalismus als Form der Machtverteilung zwischen Bund und Ländern 	Bundesstaat Verfassungsorgane	S. 248
Der Bundesrat	<ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung und Aufgaben des Bundesrates erläutern (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Bundesrat als Interessensvertretung der Länder Der Bundesrat als Kontrollinstanz des Bundestages 	Bundesrat	S. 249
Der Bundespräsident	<ul style="list-style-type: none"> Die Aufgaben des Bundespräsidenten benennen (AK) Die Auflösung des Bundestages erläutern und evtl. beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Befugnis des Bundespräsidenten zur Auflösung des Deutschen Bundestages 	Bundespräsident	S. 250
Das Bundesverfassungsgericht	<ul style="list-style-type: none"> Die Aufgaben des Bundesverfassungsgerichtes beschreiben (AK) Den Begriff des „Rechtsstaates“ erklären (AK) Aussagen zur Gewaltenteilung und -kontrolle bewerten (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechtsstaatlichkeit: Deutschland ist ein freiheitlich demokratischer Staat Das Bundesverfassungsgericht kontrolliert auch die staatliche Macht 	Bundesverfassungsgericht Rechtsstaat Gewaltenteilung	S. 251

Verbände nehmen Einfluss	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Interessenverbänden benennen (AK) • Notwendigkeit von Interessenverbänden beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Repräsentation und Partizipation • Akteure im politischen Entscheidungsprozess 	Macht	S. 252/253
Medien beeinflussen uns	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Aufgaben von Medien benennen (AK) • Eigenes Medienverhalten bewerten (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen der Massenmedien 	Direkte und indirekte (repräsentative) Demokratie	S. 254/255
Die Tageszeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Tageszeitungen untersuchen (HK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktion und Inhalte einer Tageszeitung 		S. 256/257
Medien – die vierte Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der Medien als „Wächter“ in der Demokratie erkennen (AK, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen der Massenmedien • Recht auf Meinungsfreiheit 	Direkte und indirekte (repräsentative) Demokratie	S. 258
Bilder lügen nicht – oder doch?	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gefahr der Manipulation von und durch Medien erkennen (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Manipulationsmöglichkeiten durch Texte und Bilder 	Macht	S. 259
Extremisten gefährden die Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedrohung der Demokratie durch Extremisten von links und rechts erkennen (AK) • Politische motivierte Gewalttaten erkennen (AK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungen der Demokratie 	Extremismus Rassismus	S. 260/261
Extremisten keine Chance geben	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Zivilcourage als Eintreten für die Demokratie erkennen und beurteilen (AK, HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eintreten gegen Extremismus 	Zivilcourage	S. 262
Erklären und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von <i>politischem Engagement</i> beurteilen (UK) 		<i>Politikverdrossenheit</i>	S. 266/267

Umweltpolitik als Herausforderung				
Thema (kursiv = Additiv)	Prozessbezogene Kompetenzen (AK = Analysekompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Durchblick 7/8
		Orientierungswissen	Fachbegriffe (KC)	
Mensch und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Eingriffe der Menschen in die Umwelt benennen (AK) Erkennen, dass Umweltschutz notwendig ist (AK) Einflussmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger abschätzen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Weltweite Klimaveränderungen (Wirtschaftliche Globalisierung) Erderwärmung als globales Problem Umweltschutz als globale Aufgabe 	Umweltschutz Ressourcen	S. 270/271
Energie im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch – Energie sparen (AK, UK, HK) Lernen Ursachen des Energieverbrauchs kennen (AK) Nennen Möglichkeiten, zu Hause und in der Schule Energie zu sparen (AK) Sollen das Verbot von Standardglühbirnen beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Energieverbraucher im Haushalt Politische Umwelt- und Klimaschutzprogramme auf regionaler und europäischer Ebene Energiesparmöglichkeiten zu Hause und in der Schule Stromverbrauch und Stromkosten 	Kohlendioxid	S. 272/273
	<ul style="list-style-type: none"> Ziele deutscher Energiepolitik benennen (AK) Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele erläutern (AK) Staatliches Vorgehen beurteilen (UK) unterschiedliche Interessen erkennen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel deutscher Energiepolitik – weniger Energieverbrauch Umweltschutz als weltweites Ziel Den Zusammenhang zwischen dem Anstieg der Weltbevölkerung und dem wachsenden Energiebedarf erklären. Schwellenländer als Verbraucher (wirtschaftliche Globalisierung) Interessenskonflikte deutlich machen 	Deutsche Energiepolitik Entwicklungsland, Schwellenland, Industrieland IEA (International Energy Agency)	S. 274/275
	<ul style="list-style-type: none"> Erreichte und nicht erreichte Ziele von Kyoto benennen (AK) Aussagen zum Klimaschutz beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Politische Umwelt- und Klimaschutzprogramme auf globaler Ebene Ziele des Kyoto-Protokolls benennen Bereiche erfolgreichen Klimaschutzes in Deutschland benennen 	Klimaschutz Klimaschutzabkommen	S.276

Gewusst wie	<ul style="list-style-type: none"> • Pro- und Kontra-Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> • Thema: Gefährdet die Begrenzung des CO₂ – Ausstoßes die deutsche Automobil-industrie? 		S. 277
Abfall – wohin damit?	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren, wo Abfall entsteht (AK) • Abfallvermeidung als Ziel erkennen (AK) • Kreislaufwirtschaft als Problemlösungsvorschlag (AK) • Vergleich der Müllbeseitigung früher und heute (AK) • Abfalltrennung als Möglichkeit der Müllvermeidung erkennen (AK) • Das Duale System als Problemlösungsmöglichkeit (AK) • Moderne Müllsortieranlagen beurteilen (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie man Abfall vermeiden kann • Wie aus Abfall Rohstoffe gewonnen werden können (Kreislaufwirtschaft) • Vermeiden, Verwerten, Beseitigen • Abfalltrennung als Müllvermeidungsprinzip • Vorgang des Recycling kennen lernen • Wertstoffe aus Abfall gewinnen (Duales System) 	<p>Abfall Siedlungsabfall Kreislaufwirtschaft</p> <p>Deponie Recyceln Duales System</p>	S. 278/279
Nachhaltig handeln für die Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Deponie erklären (AK) • Funktion einer Müllverbrennungsanlage erläutern (AK) • Umweltverträglichkeit von modernen Müllverbrennungsanlagen beurteilen (UK) • Begriff der „Nachhaltigkeit“ erklären (AK) • Erneuerbare Energien kennen lernen (AK) • Beurteilen von erneuerbaren Energien als nachhaltigen Energieträgern (UK) • Funktion einer Biogasanlage erklären (AK) • Nachhaltigkeit des Versorgungsprinzips „Biogasanlage“ begründen (UK) • Begriff des „Emissionshandel“ erläutern (AK) • Stellung dazu nehmen, ob es sich dabei um eine nachhaltige Maßnahme handelt (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Restmüll • Was man aus Restmüll machen kann • Lagerung auf Deponien • Entsorgung durch Müllverbrennungsanlagen • Nachhaltig leben – Wunsch und Wirklichkeit • Erneuerbare Energien vermindern den CO₂-Ausstoß. • Strom und Wärme durch Biogasanlagen • Ein Dorf versorgt sich selbst. • Klimaschutz durch Emissionshandel 	<p>Müllverbrennungsanlage Dioxine</p> <p>Nachhaltigkeit Erneuerbare Energien Ökologie</p> <p>Methan Emission Emissionshandel</p>	S. 282/283 S. 284/285 S. 286/287

Vorschlag für einen schuleigenen Arbeitsplan mit dem neuen **Durchblick 7/8 Geschichte/Politik** (978-3-14-110797-5)

<p>Erklären und beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe für den Bau eines Passivhauses benennen (AK) • Gründe für den Bau eines Passivhauses erklären (UK) • Vorurteile gegenüber Passivhäusern entkräften (UK) • Selber zu den Gründen Stellung nehmen (HK) • In einem Rollenspiel verschiedene Positionen einnehmen (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Niedrigenergiehaus und Passivenergiehaus im Vergleich • Funktionsweise von Passivhäusern • Vorurteile und Fakten 	<p>Niedrigenergiehaus Passivhaus</p>	<p>S. 290/291</p>
---------------------------------------	---	--	--	--------------------------